KELLER

FENSTER 2026

Kunden-Magazin der Keller Grundbau GmbH
und zugehöriger Unternehmen

Ausgabe 36 - 2026



Projekte unserer Niederlassungen 3

Editorial 4

Projekte

Baugruben für den Neubau der Gesamtschule Knappenstraße in Oberhausen 5–6

Sicherung eines Setzungsschadens: Pumpenstation Schwarzer Weg in Wuppertal 7

Umfangreiche Spezialtiefbauarbeiten für Käserei Goldsteig in Cham 8–9

Sicherung eines Kühlwasserkanals in Hamburg 10

Baugrunderkundung im Rahmen der Erneuerung von fünf Brückenbauwerken der A7 11

Pfahlgründung im neuen ICE-Werk in Dortmund 12

Historisches Viadukt in Leipzig fit für die Zukunft 13

Sichere Grundlage für den Neubau am Karlsbad in Berlin 14

Duktile Gusspfähle für neue Kunsteisbahn im Wild-Wings-Stadion in Villingen-Schwenningen 15–16

Hebungsinjektionen der Gerhart-Hauptmann-Schule in Wiesbaden 17

Gründungssanierung einer Kirche mittels Soilfrac®-Verfahren in Nürnberg 18

Keller-News

Nachhaltigkeit messbar machen: Keller Grundbau erhält EcoVadis Bronze 19

PSA: Gut ausgestattet – sicher und effizient im Einsatz 19

Duktile Gusspfähle – neue Möglichkeiten für wirtschaftliche Tiefgründungen 20

Keller weltweit

Millimeterarbeit durch ein historisches Tor am Binnenhof in Den Haag 21

Keller unterstützt Bau eines fossilfreien Stahlwerks in Schweden 22

Keller Australia und Austral arbeiten gemeinsam an Collins Wharf 23



5–6



12



22

Projekte unserer Niederlassungen





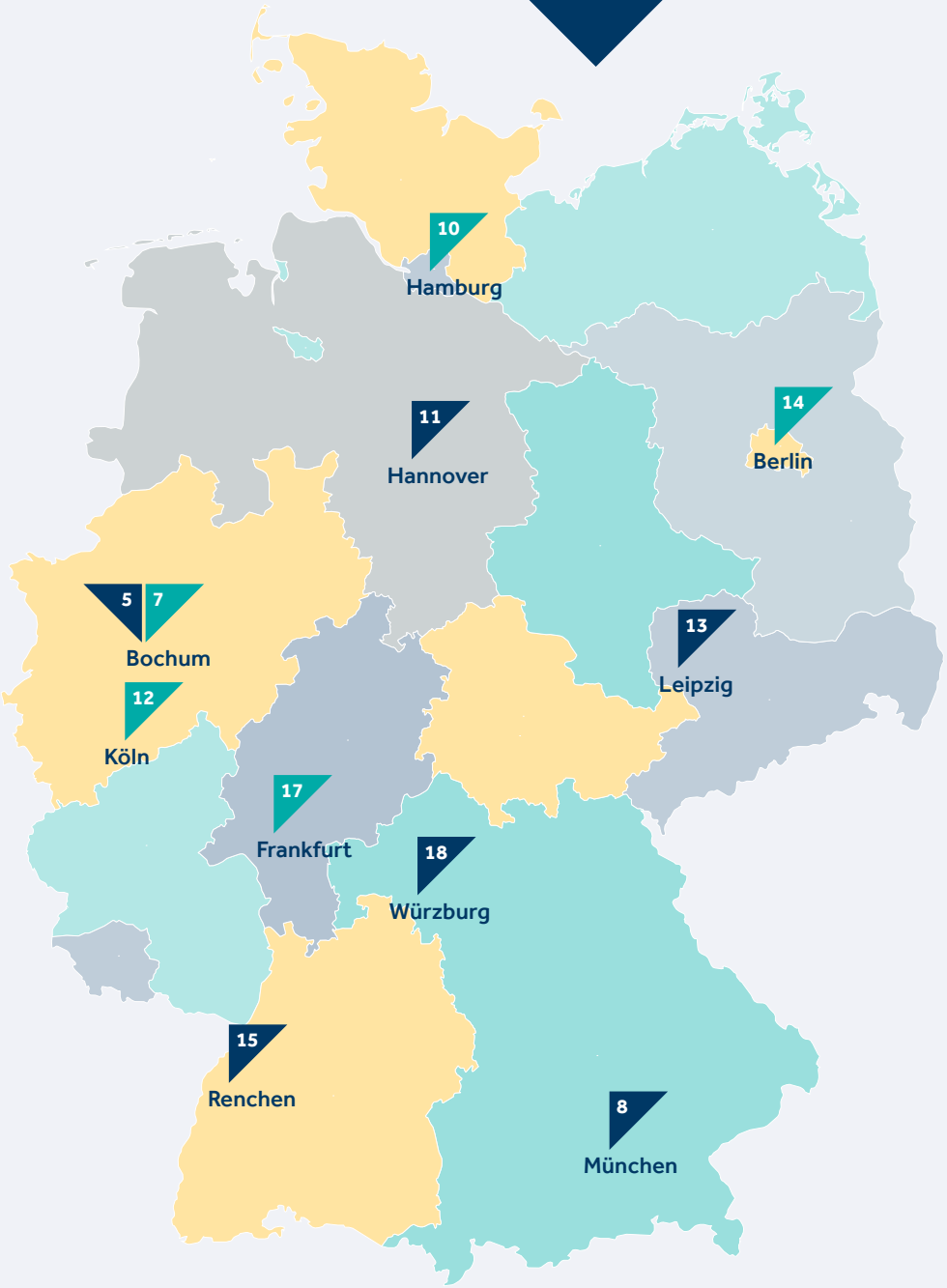




























> In einem herausfordernden Umfeld entstehen die größten Chancen – wenn wir Wandel aktiv gestalten und konsequent in die Zukunft investieren.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Geschäftspartner:innen,

das Jahr 2026 ist geprägt von anhaltenden geopolitischen Spannungen, volatilen Märkten und Unsicherheiten in globalen Lieferketten. Diese Entwicklungen wirken sich unmittelbar auf die Bauwirtschaft aus. Während der Hochbau weiterhin unter Druck steht, gewinnen Infrastrukturprojekte und öffentliche Investitionen zunehmend an Bedeutung.

In Deutschland setzen insbesondere die Sondervermögen für Infrastruktur, Energie und Verteidigung wichtige Impulse. Gleichzeitig sehen wir, dass der vielfach angekündigte „Bauturbo" noch nicht voll zündet – bürokratische Hemmnisse und langwierige Genehmigungsprozesse verzögern notwendige Investitionen und bremsen das Wachstum der Branche. Dabei darf die notwendige Innovationskraft nicht durch zu viele Legitimierungs- und Abstimmungsprozesse eingeschränkt werden.

Als Keller Grundbau sehen wir dennoch klare Chancen. Mit technischer Expertise, Innovationskraft und einem konsequenten Fokus auf nachhaltige Lösungen leisten wir einen aktiven Beitrag zur Umsetzung zentraler Zukunftsprojekte – und dies auch in Zeiten, in denen globale Themen wie Klimaschutz und Nachhaltigkeit wieder stärker in den Hintergrund zu rücken scheinen.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Ihr

Manuel Stelte
Vorsitzender der Geschäftsführung
der Keller Grundbau GmbH

Baugruben für den Neubau der Gesamtschule Knappenstraße in Oberhausen

Technische Optimierung durch funktionale Ausschreibung



Für den Neubau der Gesamtschule Knappenstraße in Oberhausen realisieren wir gemeinsam in einer Arbeitsgemeinschaft mit der Firma Vennes Erd- und Tiefbau die Herstellung von drei Baugruben für die SBO Servicebetriebe Oberhausen, die im Auftrag der Stadt Oberhausen die Neubaumaßnahme umsetzen.

Die funktionale Leistungsbeschreibung bot uns dabei die Möglichkeit, unser technisches Know-how bereits in der Planungsphase voll einzubringen.

Optimierte Ausführungsplanung reduziert Aufwand

Durch eigene CPT-Sondierungen konnten wir die vorhandenen Baugrundkennwerte verifizieren und verfeinern. Auf dieser Grundlage optimierten wir die Ausführungsplanung im eigenen Haus und reduzierten die Anzahl der erforderlichen Rückverankerungen deutlich. Ein weiterer wesentlicher Optimierungsschritt war die Anpassung des Pfahldurchmessers der überschnittenen Bohrpfahlwand von 750 mm auf 880 mm. Dadurch konnte die statische Leistungsfähigkeit des Verbausystems deutlich verbessert werden.

Herstellung von 1.000 Bohrpfählen

Insgesamt werden rund 1.000 Bohrpfähle mit einer Gesamtlänge von etwa 9.500 Laufmetern hergestellt. Die in Teilen rückverankerten überschnittenen Bohrpfahlwände bilden einen wasserdichten Verbau in Trogbauweise und sichern die Baugruben dauerhaft gegen Grundwasser. Ergänzend kommen in Teilbereichen Steckträger mit Holzausfachung zum Einsatz. Für die Ausführung der Spezialtiefbauarbeiten werden zwei Bohrgeräte vom Typ LRB23 eingesetzt.

Während unser ARGE-Partner die Erdarbeiten und die Wasserhaltung verantwortet, übernehmen wir die Herstellung der Bohrpfahlwände, die Rückverankerungen sowie die gesamte technische Planung und Optimierung der Spezialtiefbauleistungen.

Felix Funke und Florian Tomann, Bochum

Baugruben für den Neubau der Gesamtschule Knappenstraße in Oberhausen

CO_2 optimiert

Projektdaten

Bauherr und Auftraggeber:
SBO Servicebetriebe Oberhausen, Oberhausen

Leistungen:
- Ausführungsplanung
- überschnittene Bohrpfahlwand Ø = 880 mm
- Rückverankerung
- Steckträgerverbau
- Kampfmittelsondierungen
- Wasserhaltung
- Erdbau

Zeitraum:
Januar bis September 2026

Niederlassung:
Keller Grundbau, Großprojekte



Sicherung eines Setzungsschadens:

Pumpenstation Schwarzer Weg in Wuppertal

Sofortsicherungsmaßnahme zur Bodenverbesserung und -stabilisierung mit unserem Soilfrac®-Verfahren



Am 13. Dezember 2025 wurde Keller Grundbau durch die Wuppertaler Stadtwerke (WSW) mit der dringenden Anfrage kontaktiert, eine Sofortsicherung eines Tagesbruchs im Bereich Schwarzer Weg/Königshöher Weg in Wuppertal durchzuführen.

Vorausgegangen war die Evakuierung eines Mehrfamilienhauses aufgrund akuter Einsturzgefahr. Eine erste Sicherung mittels Betonplombe war bereits erfolgt.

Nur zwei Tage später wurde die Baustelle eingerichtet. Durch gezielte Bohrungen, den Einbau von 1½"-PVC-Manschettenrohren sowie Injektionsarbeiten wurde der erkundete Tagesbruch gesichert. Weitere Bohrungen und Sondierungen brachten zusätzliche Hohlräume und locker gelagerte Bodenbereiche ans Licht, die ebenfalls erfolgreich verfüllt wurden.

Spezielles Bohrgerät für geringe Raumhöhe

Im Zuge der weiteren Erkundungs- und Sicherungsarbeiten wurden zusätzliche Hohlräume sowie ausgespülte Bereiche im Umfeld und unter dem Gebäude der Pumpenstation festgestellt. Aufgrund der geringen Raumhöhe kamen hierfür ein spezielles Bohrgerät für Arbeiten unter beschränkter Höhe sowie 1¾"-PVC-Manschettenrohre zum Einsatz.

Während der gesamten Maßnahme überwachte eine Schlauchwaage im Innen- und Außenbereich kontinuierlich mögliche Bauwerksbewegungen. Nach Abschluss der Arbeiten war der kraftschlüssige Kontakt zwischen Bauwerk und Untergrund wiederhergestellt. In einzelnen Bereichen konnten kontrollierte Hebungen von bis zu 8 mm erzielt werden – ein wichtiger Beitrag zur dauerhaften Stabilisierung und Wiederherstellung der Standsicherheit.

Martynas Will, Bochum

Projektdaten

Bauherr und Auftraggeber:
Wuppertaler Stadtwerke, Wuppertal

Leistungen:
- Baustoff Mixxan 620 B
- ca. 60 Bohrungen
- ca. 9.000 beaufschlagte Injektionsstufen

Zeitraum:
Dezember 2025 bis Juni 2026

Niederlassung:
Keller Grundbau, Bochum



Umfangreiche Spezialtiefbauarbeiten für Käserei Goldsteig

Unterfangungsarbeiten, Litzen-Anker und VBS-Pfähle in Cham



Im Zuge der Erweiterung des Produktionswerks der Goldsteig Käsereien in Cham führte Keller Grundbau umfangreiche Spezialtiefbauarbeiten unter beengten Platzverhältnissen aus.

Direkt neben bestehenden Lagertanks entstand eine Baugrube für einen Leitungstunnel. Die Baugrubensicherung erfolgte mit einer Schwergewichtswand im Düsenstrahlverfahren sowie einer Düsenstrahlausfachung zwischen bestehenden Bohrpfählen. Zusätzlich wurde diese mit Litzenankern und einer Gurtung gesichert. Da der Platz für ein konventionelles Ankerbohrgerät nicht ausreichte, wurden die Anker mit einem Bohrbagger ausgeführt.

DSV-Schwergewichtswände

Für eine weitere Baugrube zur Errichtung einer Produktionshalle und neuer Lagertanks wurden ebenfalls DSV-Unterfangungen und DSV-Schwergewichtswände hergestellt. Die Gründung der Bauwerke erfolgte mit Verdrängungsbetonsäulen (VBS).

Beengte Platzverhältnisse

Die besondere Herausforderung des Projekts waren die beengten Platzverhältnisse sowie parallel laufende Tiefbauarbeiten in einer engen Terminschiene. Sämtliche Arbeiten wurden von Keller Grundbau aus einer Hand ausgeführt. Wir bedanken uns bei unserem Auftraggeber, den beteiligten Baufirmen sowie insbesondere dem Architekturbüro Gemoll für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Thomas Steinhart, München

Projektdaten

Bauherr und Auftraggeber:
Goldsteig Käsereien Bayerwald GmbH, Cham

Leistungen:
- Soilcrete®: Unterfangungen, Schwergewichtswand, Ausfachung Bohrpfähle
- Litzenanker
- Verdrängungsbetonsäulen

Zeitraum:
April bis Juni 2026

Niederlassung:
Keller Grundbau, München



Käserei Goldsteig

Sicherung eines Kühlwasserkanals in Hamburg

TiTra – Tiefstack Transformation

Die „Tiefstack Transformation“ (TiTra) ist ein zentrales Projekt der Hamburger Energiewerke zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung.

Ziel des Vorhabens ist es, das bestehende Kohlekraftwerk in Hamburg-Tiefstack bis spätestens 2030 durch den Energiepark Tiefstack zu ersetzen. Dafür wird die Wärmeerzeugung auf klimaneutrale Quellen umgestellt, wie etwa Abwärme aus Industrie und Müllverwertung sowie Flusswasserwärme aus der Billwerder Bucht, und ergänzend auf den Einsatz von Erdgas.

Tiefgründungselemente zur Lastenumleitung

Im Zuge der dafür notwendigen Baumaßnahmen ist eine Stabilisierung und Sicherung des innerhalb der Neubaufläche verlaufenden Kühlwasserkanals erforderlich.



© Hamburger Energiewerke

Hintergrund hierfür ist, dass der bestehende Kanal in seinem aktuellen Zustand die beim späteren Einsatz eines Großbohrgerätes auftretenden Lastkonzentrationen nicht aufnehmen kann. Zur Vermeidung von Schäden an der vorhandenen Struktur ist daher eine gezielte Umleitung der Lasten erforderlich.

Diese Lastumlagerung erfolgt über eine speziell entwickelte Rahmenkonstruktion, die die einwirkenden Kräfte aus dem Einsatz der Großbohrgeräte aufnimmt und kontrolliert in den tragfähigen Baugrund ableitet. Die hierfür notwendigen Tiefgründungselemente werden in Form von Verfestigungskörpern im Düsenstrahlverfahren hergestellt.

Tobias Rolle, Hamburg

Projektdaten

Bauherr und Auftraggeber:
Hamburger Energiewerke GmbH, Hamburg

Auftraggeber:
ultraq GmbH, Westerkappeln

Leistungen:
- Herstellung von 520 m³ Soilcrete®

Zeitraum:
Februar und März 2026

Niederlassung:
Keller Grundbau, Hamburg

Baugrunderkundung im Rahmen der Erneuerung von fünf Brückenbauwerken der A7

Direkte und indirekte Baugrundaufschlüsse auf und an der A7 zwischen Anschlussstelle Mellendorf und Kreuz Hannover-Ost in Tag- und Nachtarbeit



Zur Erstellung eines geotechnischen Gutachtens zur Sanierung von fünf Brückenwiderlagern der A7 hat unser Team Großbohrungen, Druck- und Rammsondierungen sowie Kleinrammbohrungen ausgeführt.

Vorgabe der Autobahn GmbH war es, die Beeinflussung des Verkehrs während unserer Arbeiten möglichst gering zu halten. Die Arbeitsabfolge wurde daher an das Verkehrsaufkommen angepasst. Zudem verlief der 25 km lange Trassenabschnitt durch Wasser- und Naturschutzgebiete, was zu zusätzlichen Auflagen führte. Alle erforderlichen Leistungen wie die Beschaffung von Lagerflächen, Zufahrtgenehmigungen, Verkehrssicherungen und Kampfmittelsondierungen waren Bestandteil der Ausschreibung. Insgesamt haben wir 54 Aufschlüsse bis zu einer Tiefe von 30 m realisiert. Die Herausforderung lag darin, die parallel an unterschiedlichen Bauwerken laufenden Arbeiten in den nicht durchgängigen Sperrzeiten einzutakten und auf Störungen des Bauablaufs schnellstmöglich zu reagieren. An einigen Abschnitten durfte lediglich in kurzen Zeitfenstern am Tage oder in der Nacht ausgeführt werden. Dank optimierter Planung und vollem Einsatz hat das Team die Arbeiten erfolgreich abgeschlossen.

Kashif Hussain, Hannover

Projektdaten

Bauherr und Auftraggeber:
Die Autobahn GmbH des Bundes, Niederlassung Nordwest

Leistungen:
- Verkehrssicherung
- Bodenschutz
- Baustellensicherung
- Kampfmittelsondierung
- Großbohrungen
- Kleinrammbohrungen
- Drucksondierung
- Rammsondierung

Zeitraum:
Februar bis Mai 2026

Niederlassung:
Keller Grundbau, Hannover

Pfahlgründung im neuen ICE-Werk in Dortmund

Fundament für Geschwindigkeit



Am Dortmunder Hafen entsteht ein neues ICE-Werk der Deutschen Bahn. Die Bauausführung des Hochbaus erfolgt durch die Bauunternehmung Hofschröer.

Das rund 70.000 m² große Kernstück des Werks, bestehend aus Werkhalle, Lager sowie angrenzendem Verwaltungsbau, musste aufgrund der hohen Lasten und der vorgefundenen Baugrundverhältnisse tiefgegründet werden.

Baugrunderkundung und Probebelastungen

Unterhalb der Auffüllungen stehen zunächst nur gering tragfähige Schichten aus Auelehm und Niederterrassenablagerungen an, die von verwittertem und schließlich von tragfähigem, unverwittertem Tonmergel unterlagert werden. Zur Absicherung der Bemessung wurden im Vorfeld weitergehende Baugrunderkundungen durchgeführt, darunter Drucksondierungen und Kernbohrungen. Ergänzend erfolgten sechs statische Pfahlprobebelastungen zur Verifizierung der angesetzten Pfahlwiderstände.

Reduzierung der Bauzeit

Die Herstellung der Gründungspfähle erfolgte im CFA-Verfahren als technischer Sondervorschlag. Neben der guten Anpassung an die Baugrundverhältnisse konnte hierdurch insbesondere die Bauzeit reduziert werden. Schließlich wurden gut 850 Pfähle hergestellt, die für eine Einzellast von maximal 3.900 kN bemessen wurden.

Eva Reiners und Marssn Sulaka, Köln



Projektdaten

Bauherr:
DB Fernverkehr AG, Dortmund

Auftraggeber:
Arbeitsgemeinschaft Hofschröer GmbH & Co. KG und Neuero Railtec GmbH

Leistungen:
- weitergehende Baugrunderkundung: 12 Drucksondierungen und ein Bohrkern
- 6 statische Pfahlprobebelastungen
- ca. 850 Bohrpfähle CFA

Zeitraum:
September bis Dezember 2025

Niederlassung:
Keller Grundbau, Köln

Historisches Viadukt in Leipzig fit für die Zukunft

Ertüchtigung der Gründung eines denkmalgeschützten Bauwerks

Am Wiederitzscher Viadukt in Leipzig schafft Keller Grundbau die Voraussetzungen für die Modernisierung einer über 120 Jahre alten Eisenbahnbrücke.

Das rund 300 m lange, denkmalgeschützte Bauwerk mit seinen 20 gemauerten Bögen soll künftig höhere Lasten aufnehmen. Voraussetzung dafür ist eine Ertüchtigung der Gründung, da unterschiedliche Baugrundverhältnisse über die Jahre zu ungleichmäßigen Setzungen und daraus resultierenden Schäden im Mauerwerk geführt haben.

Zum Einsatz kommt das firmeneigene Soilcrete®-Verfahren. Dabei wird der bindige Baugrund unter den Fundamenten mittels eines Düsenstrahls aufgeschnitten, mit Zementsuspension vermischt und zu tragfähigen, verfestigten Bodenkörpern ausgebildet. Die Lasten werden so gezielt in die tieferliegenden, tragfähigen Kiesschichten abgetragen.

Stabilität unter Bahnbetrieb sicherstellen

Eine Herausforderung liegt in der sensiblen Interaktion zwischen Bauwerk und Baugrund, da bereits geringe Setzungen erhebliche Auswirkungen auf das Tragverhalten des Gewölbes haben können. Daher erfolgt die Ausführung unter kontinuierlicher messtechnischer Kontrolle, u.a. mittels unserer firmeneigenen Druckschlauchwaage, um die Stabilität des historischen Viadukts jederzeit unter Bahnbetrieb sicherzustellen.

Mit dieser Maßnahme wird die dauerhafte Stand- und Gebrauchstauglichkeit des Bauwerks für die zukünftigen Anforderungen der Schieneninfrastruktur gewährleistet.

Jens Rosier und Robert Brümmer, Leipzig



Projektdaten

Bauherr und Auftraggeber:
DB InfraGO AG, Leipzig

Leistungen:
- Erdbauleistungen
- messtechnische Bauwerksüberwachung
- ca. 9.000 m³ Düsenstrahlkubatur

Zeitraum:
Februar 2025 bis voraus. November 2026

Niederlassung:
Keller Grundbau, Leipzig

Sichere Grundlage für den Neubau am Karlsbad in Berlin

Technisch anspruchsvolle Baugrubenherstellung für den VK Campus in unmittelbarer Nachbarschaft denkmalgeschützter Gebäude in Berlin-Mitte

Die VK Campus GmbH plant auf den Grundstücken Am Karlsbad 6–7 sowie Bissingzeile 7 und 9 in Berlin-Mitte die Errichtung eines modernen Gebäudekomplexes mit Büro-, Wohn-, Gastronomie- und Gewerbeflächen.

Mit dem Neubau entsteht in zentraler Lage ein vielseitig nutzbares Gebäudeensemble, das sich in das bestehende Stadtbild einfügt und zur nachhaltigen Entwicklung des Standorts beiträgt.

Hohe Anforderungen an Planung und Ausführung

Aufgrund des anstehenden Grundwassers ist eine wasserdichte Trogbaugrube für die Herstellung des Untergeschosses erforderlich. Diese Rahmenbedingungen stellen hohe Anforderungen an Planung und Ausführung. Zur Sicherung der Baugrube kommen überschnittene Bohrpfahlwände im VdW-Verfahren sowie DSV-Unterfangungen zum Einsatz.

Das Projekt vereint anspruchsvolle geotechnische Randbedingungen mit einer komplexen innerstädtischen Bausituation. Derzeit befindet sich das Bauvorhaben in der Startphase der Projektabwicklung. Mit den Spezialtiefbauarbeiten wird die Grundlage für die erfolgreiche Umsetzung dieses Neubauprojekts geschaffen.

Andreas Kuhs, Berlin

Projektdaten

Bauherr:
VK Campus GmbH, München

Auftraggeber:
Versicherungskammer Real Estate GmbH, München

Leistungen:
- ca. 250 Pfähle
- Unterfangung
- Anker
- DSV-Sohle
- Kampfmitteluntersuchungen

Zeitraum:
Juni 2026 bis Januar 2027

Niederlassung:
Keller Grundbau, Berlin



Duktile Gusspfähle für neue Kunsteisbahn im Wild-Wings-Stadion in Villingen-Schwenningen

Wo sonst die Schwenninger Wild Wings auf dem Eis stehen, war für Keller Grundbau zunächst schweres Spezialtiefbaugerät im Einsatz.

Im Stadion der Wild Wings in Villingen-Schwenningen wurde aufgrund eingetretener Verformungen die bestehende Eisfläche für den Neubau einer modernen Kunsteisbahn vorbereitet. Keller Grundbau wurde mit der Herstellung duktiler Gusspfähle zur Gründung der neuen Eisfläche beauftragt.

Besonderes Umfeld für Gründungsarbeiten

Die Arbeiten fanden in einem besonderen Umfeld statt. Anders als auf einer klassischen Freiflächenbaustelle mussten die Gründungsarbeiten innerhalb der bestehenden Eishalle ausgeführt werden. Tribünen, Dachkonstruktion, technische Einbauten und begrenzte Arbeitsräume bestimmten die Baustellenlogistik. Gleichzeitig waren hohe Anforderungen an Präzision, Arbeitssicherheit und Koordination zu erfüllen, damit die neue Kunsteisbahn auf einer dauerhaft tragfähigen Grundlage entstehen kann.

Duktile Gusspfähle auf begrenztem Platz

Zum Einsatz kamen duktile Gusspfähle, die mit einem an einem Bagger angebrachten Hydraulikhammer innerhalb der Arena eingebracht wurden. Das Verfahren eignet sich besonders für Gründungsaufgaben mit begrenztem Platzangebot und ermöglicht eine schnelle und wirtschaftliche Herstellung. Die einzelnen Pfahlrohre werden dabei abschnittsweise miteinander verbunden und bis in den tragfähigen Baugrund eingebracht. Anschließend können die Pfähle entsprechend der statischen Anforderungen verfüllt und in die weitere Gründungskonstruktion eingebunden werden.

Herausforderung der Logistik auf engem Innenraum

Eine besondere Herausforderung stellte die Baustellenlogistik im Innenraum des Stadions dar. Material, Gerät und Personal mussten über die vorhandenen Zugänge in die Arena gebracht und dort auf engstem Raum koordiniert werden. Die Arbeiten mussten z. T. unmittelbar vor den Zuschauertribünen ausgeführt werden. Pfahlrohre, Betonfahrzeuge, Bagger und Betonpumpe mussten in Abstimmung mit dem Baustellenpersonal so organisiert werden, dass ein sicherer und effizienter Bauablauf gewährleistet war.

Auch die Arbeitshöhe und die vorhandene Hallenkonstruktion mussten entsprechend berücksichtigt werden. Technische Installationen wie der Videowürfel in der Hallenmitte sowie die angrenzenden Tribünenbereiche begrenzten den verfügbaren Arbeitsraum. Durch den Einsatz geeigneter Gerätetechnik und eine enge Abstimmung aller Beteiligten konnten die Pfähle dennoch präzise hergestellt werden.

Lukas Späth, Renchen

Mehr zum Verfahren in dieser Ausgabe

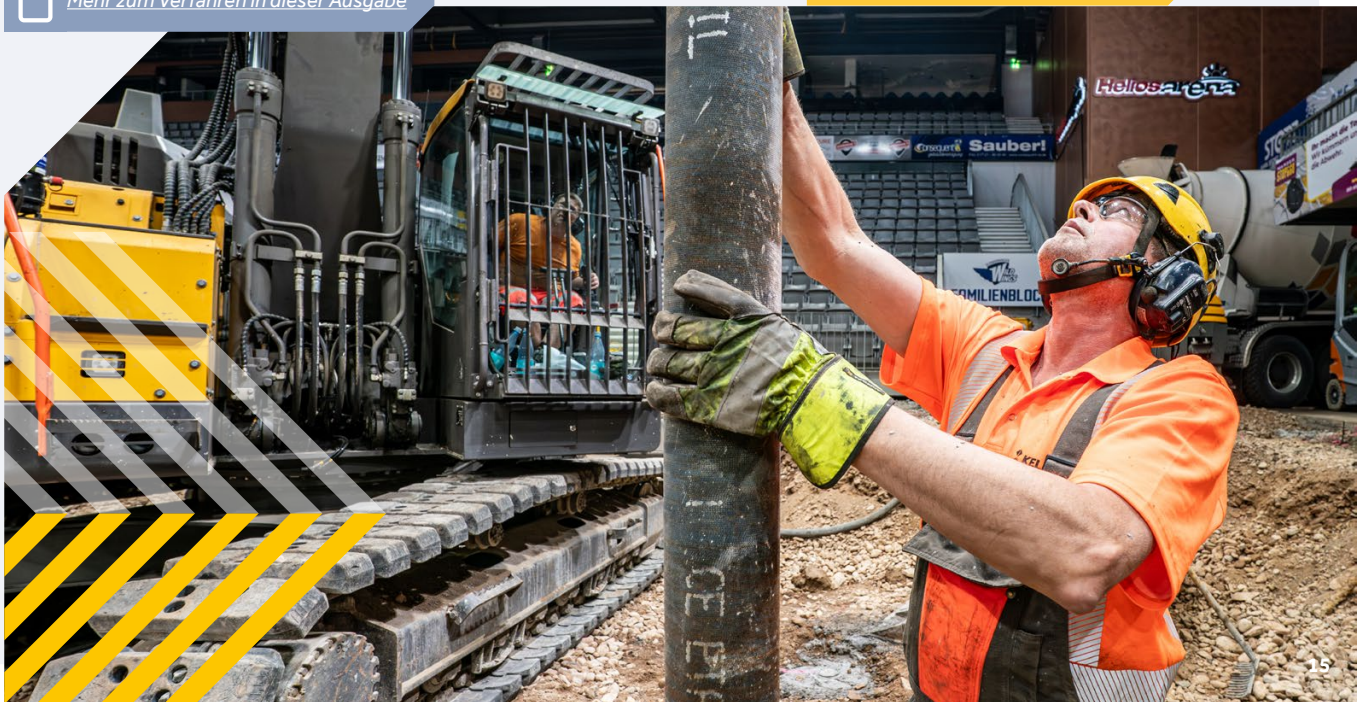
Projektdaten

Bauherr und Auftraggeber:
Kunsteisbahn Villingen-Schwenningen GmbH

Leistungen:
- Herstellung von ca. 1.500 m duktiler Gusspfähle

Zeitraum:
Mai 2026

Niederlassung:
Keller Grundbau, Renchen





Gründungsarbeiten unter laufender Stadionkulisse

Hebungsinjektionen der Gerhart-Hauptmann-Schule in Wiesbaden

Präzision im Bestand und bei laufendem Betrieb

Im Frühjahr 2026 war Keller Grundbau für vier Wochen in der Manteuffelstraße in Wiesbaden im Einsatz.

Ziel der Maßnahme war die kontrollierte Anhebung und Stabilisierung von Einzelfundamenten an einem Schulgebäude – und dies bei laufendem Schulbetrieb.

Kontrollierte Hebung des Fundaments

In der Vergangenheit wurden bereits Injektionen auf Basis von Zweikomponenten-Expansionsharz durchgeführt, jedoch ohne nachhaltigen Erfolg. Die erneute Sanierungsmaßnahme erfolgte daher mit dem bewährten Soilfrac®-Verfahren von Keller Grundbau. Bei diesem System wird über ein vorab im Baugrund installiertes Ventilrohrsystem gezielt eine Bindemittelsuspension zur Stabilisierung und kontrollierten Hebung von Fundamenten in den Boden injiziert.

Termingerecht und erfolgreich trotz sensibler Nutzung

Gemäß den Vorgaben konnten die Einzelfundamente um bis zu 10 mm angehoben werden. Die Arbeiten erfolgten abschnittsweise und unter kontinuierlicher messtechnischer Kontrolle, wodurch eine hohe Präzision erreicht wurde.

Trotz beengter Platzverhältnisse und der sensiblen Nutzung als Schulgebäude konnte die Sanierungsmaßnahme termingerecht und erfolgreich zur vollsten Zufriedenheit des Bauherrn abgeschlossen werden.

Nico Reuter, Offenbach



Projektdaten

Bauherr und Auftraggeber:
Landeshauptstadt Wiesbaden

Zeitraum:
April 2026

Leistungen:
- Kanalkamerabefahrungen
- Kernbohrungen
- Kampfmittelsondierungen
- Soilfrac® zur Fundamentverstärkung

Niederlassung:
Keller Grundbau, Frankfurt

Gründungssanierung einer Kirche mittels Soilfrac®-Verfahren in Nürnberg

Umfangreiche Gesamtmaßnahme an der Herz-Jesu-Kirche

Die Pfarrkirche Herz Jesu in Nürnberg (Weihe 1905) wird im Rahmen einer mehrjährigen Gesamtmaßnahme umfassend saniert.

Neben Dach und Fassade bildet die Ertüchtigung der Fundamente einen wesentlichen Baustein zur langfristigen Sicherung der historischen Bausubstanz.

Nach den Kriegsschäden von 1945 wurde die Kirche beim Wiederaufbau 1950 im Westen erweitert. Das Langhaus erhielt ein zusätzliches Joch und einen weiteren Stützpfeiler. Im Bereich der damaligen Giebelachse entstanden in den vergangenen Jahren markante Risse in Fugen und Sandsteinquadern. Untersuchungen führten die Schäden auf Folgen der Kriegszerstörungen sowie Setzungen im nachträglich erweiterten Gebäudeteil zurück.

Dauerhafte Sanierung durch Injektionen

Zur dauerhaften Stabilisierung der Gründung wurden nach Kampfmittelsondierung 30 Injektionspunkte hergestellt. Über bis zu 3,5 m tiefe Manschettenrohre erfolgte die abschnittsweise Injektion des Baugrunds bis zur tragfähigen Keuperschicht. Die Rohre verbleiben im Boden, um bei Bedarf Nachinjektionen zu ermöglichen. Laufende Höhenkontrollen gewährleisteten die sichere Ausführung. Die Maßnahme schafft die Grundlage für die dauerhafte Sanierung des Bauwerks.

Schiebold Hannes, Würzburg

Projektdaten

Bauherr und Auftraggeber:
Katholische Kirchenstiftung Herz Jesu, Nürnberg

Leistungen:
- Injektionsarbeiten zur Gründungssanierung an Pfeilervorlagen

Zeitraum:
Mai 2026

Niederlassung:
Keller Grundbau, Würzburg



Zerstörte Herz-Jesu-Kirche nach Fliegerangriff 1945



Herz-Jesu-Kirche nach Wiederaufbau + Erweiterung



Baustelleneinrichtung während der Ausführung der Injektionsarbeiten

Nachhaltigkeit messbar machen:

Keller Grundbau erhält EcoVadis Bronze



Nachhaltigkeit spielt eine immer größere Rolle bei der Auswahl von Baupartnern. Mit der aktuellen EcoVadis-Bewertung in Bronze positioniert sich Keller Grundbau im internationalen Vergleich als verlässlicher und verantwortungsbewusster Partner.

EcoVadis bewertet Unternehmen in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung. Die Auszeichnung basiert auf klar definierten Kriterien und ermöglicht eine transparente Einordnung der eigenen Leistungen im Branchenvergleich.

Für unsere Kund:innen bedeutet dies vor allem eines: Sicherheit und Verlässlichkeit. Unsere Prozesse und Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit sind nicht nur intern etabliert, sondern auch extern geprüft und bewertet.

Die Bronze-Auszeichnung ist für uns Ansporn, sowohl unsere Leistungen kontinuierlich weiterzuentwickeln als auch unsere Standards weiter zu schärfen – mit dem Ziel, nachhaltige Lösungen im Spezialtiefbau langfristig zu stärken.

Martin Theissen, Bochum

PSA: Gut ausgestattet – sicher und effizient im Einsatz

Bei Keller Grundbau steht eines klar im Mittelpunkt: Niemand soll durch unsere Arbeit zu Schaden kommen. Unser Ziel ist es, Unfälle konsequent zu vermeiden – think safe, work safe, go home safe.

Ein zentraler Baustein dafür ist die persönliche Schutzausrüstung (PSA). Sie schützt unsere Mitarbeitenden auf der Baustelle und muss jederzeit funktional, zuverlässig und einsatzbereit sein. Deshalb legen wir großen Wert darauf, dass alle optimal ausgestattet sind.

Mit unserem neuen Online-Shop stellen wir sicher, dass Arbeitskleidung und PSA schnell und unkompliziert verfügbar sind. Von Schutzkleidung bis Kopfschutz können alle benötigten Artikel flexibel ausgewählt und bestellt werden.



Ein besonderes Highlight sind unsere neuen KASK-Helme: Sie bieten nicht nur höchsten Schutz, sondern überzeugen auch durch hohen Tragekomfort und zusätzliche Funktionen im Arbeitsalltag.

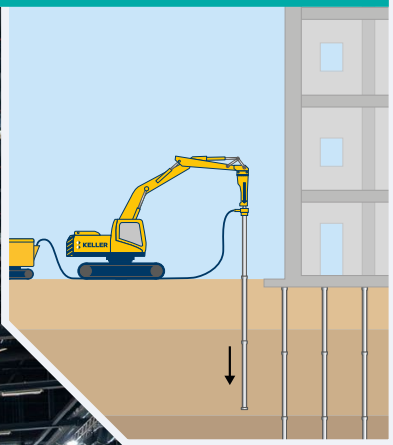
Sicherheit ist bei uns Teamarbeit. Alle Beteiligten sind gefragt, aufmerksam zu sein, Standards einzuhalten und bei Bedarf die Arbeit zu unterbrechen, um Risiken zu vermeiden.

So stellen wir gemeinsam sicher, dass unsere Mitarbeitenden jeden Tag gesund nach Hause kommen.

Jenny Ratey, Renchen

Duktile Gusspfähle – neue Möglichkeiten für wirtschaftliche Tiefgründungen





Mit der Einführung duktiler Gusspfähle erweitert Keller Grundbau sein Leistungsspektrum um ein modernes und vielseitiges Gründungsverfahren.

Das System bietet eine wirtschaftliche Lösung für Bauvorhaben, bei denen die Lasten eines Bauwerks sicher in tragfähige Bodenschichten eingeleitet werden müssen – von Wohn- und Gewerbebauten über Industrieanlagen bis hin zu Infrastrukturprojekten.

Die Pfähle bestehen aus duktilem Gusseisen und werden als Verdrängungspfähle mit einem am Bagger montierten Hydraulikhammer in den Baugrund eingebracht. Die einzelnen Pfahlsegmente werden während des Einbaus miteinander verbunden, so dass die Pfahllänge flexibel an die tatsächlichen Baugrundverhältnisse angepasst werden kann. Je nach Anforderung erfolgt die Lastabtragung über die Pfahlspitze, den Pfahlmantel oder eine Kombination aus beiden. Dadurch lässt sich das System für unterschiedlichste geotechnische Randbedingungen wirtschaftlich einsetzen.

Flexible Gerätetechnik für beengte Baustellen und innerstädtische Bereiche

Ein besonderer Vorteil liegt in der schnellen und effizienten Ausführung. Da beim Einbau nahezu kein Bodenaushub entsteht, entfallen umfangreiche Erdarbeiten und Entsorgungsmaßnahmen. Gleichzeitig ermöglicht die flexible Gerätetechnik den Einsatz auch auf beengten Baustellen oder in innerstädtischen Bereichen. Während der Pfahlherstellung werden die maßgebenden Rammparameter kontinuierlich dokumentiert, wodurch eine lückenlose Qualitätssicherung gewährleistet wird.

Mittlerweile wurden mehrere Gründungen mit duktilen Gusspfählen erfolgreich ausgeführt, unter anderem die Sanierung der Eisfläche in der Helios-Arena Villingen-Schwenningen. Aufgrund von Setzungen und Verkippungen der Kunsteisbahn wurden innerhalb der Eissporthalle duktile Gusspfähle zur Gründung einer neuen Kunsteisbahn eingebaut.

Mit den duktilen Gusspfählen bietet Keller Grundbau ein weiteres sehr leistungsfähiges und vielseitig einsetzbares Gründungsverfahren an. Die Kombination aus hoher Tragfähigkeit, schneller Ausführung und flexibler Einsatzmöglichkeit ermöglicht unseren Auftraggebern eine wirtschaftliche und zuverlässige Lösung für unterschiedlichste Gründungsaufgaben.

Christoph Wehr, Würzburg

Projektbeispiel in dieser Ausgabe

Mehr zum Verfahren

Millimeterarbeit durch ein historisches Tor am Binnenhof in Den Haag



Im Frühjahr 2026 führte Keller im Rahmen einer neuen Phase der Renovierung des Binnenhofs in Den Haag eine besondere logistische Operation durch.

Für die Ausführung spezialisierter Arbeiten wurde eine komplette Groutmischanlage – einschließlich Silo, elektrischer Hochdruckpumpe und zugehöriger Container – zur Baustelle transportiert. Spektakulär war dabei die Route, führte diese doch durch das monumentale Grenadierspoort.

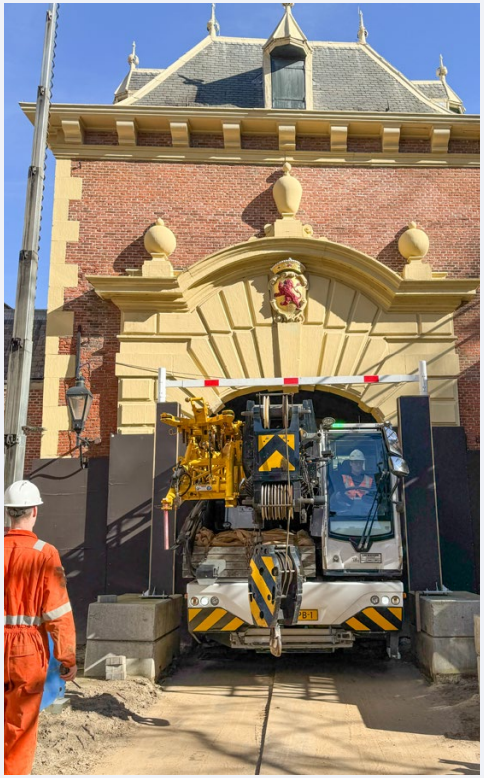
Präzisionsarbeit durch historisches Gemäuer

Dieses historische Tor ist vor allem vom Prinsjesdag bekannt, wenn traditionell die „Goldene Kutsche" hindurchfährt. Diesmal war es jedoch emissionsfreies Transportmaterial von Keller, das die Passage nutzte. Die Entscheidung für einen emissionsfreien Transport unterstreicht den nachhaltigen Ansatz des Projekts, bei dem die Reduzierung von Emissionen und Störungen in der Innenstadt im Mittelpunkt steht.

Die Durchfahrt stellte eine Herausforderung dar: Das Material passte nur knapp durch das jahrhundertealte Tor. Dank sorgfältiger Vorbereitung und fachgerechter Ausführung verlief die Operation jedoch reibungslos. Damit unterstreicht Keller erneut seine Rolle als innovativer und zuverlässiger Partner bei komplexen innerstädtischen Projekten.

Marcel Mertens, Alphen aan den Rijn







Keller unterstützt Bau eines fossilfreien Stahlwerks in Schweden



Keller trägt mit nachhaltigen Bodenverbesserungsverfahren zum Bau eines neuen Elektrostahlwerks in Luleå im Norden Schwedens bei.

Das 4,5-Milliarden-Euro-Projekt von SSAB ersetzt das bisherige hochofenbasierte Verfahren durch einen elektrifizierten Produktionsprozess auf Basis erneuerbarer Energie aus Wasserkraft. Dadurch sollen die schwedischen CO_2-Emissionen um rund 7 % reduziert werden.

Rüttelstopfverdichtung unter winterlichen Bedingungen

Bereits in einer frühen Projektphase beriet Keller den Kunden bei der Entwicklung eines wirtschaftlichen Gründungskonzepts. Die ursprünglich vorgesehene Gründung mit Betonpfählen erwies sich bei der benötigten Menge aufgrund des Material-, Zeit- und Logistikaufwands als wenig effizient. Stattdessen wurden verschiedene Bodenverbesserungsverfahren evaluiert, darunter die Rüttelstopfverdichtung, dynamische Verdichtung und das Tiefenmischverfahren (DSM).

200 Mitarbeitende für das größte Projekt in Europa

Ende 2024 führte Keller unter winterlichen Bedingungen mit Temperaturen von bis zu minus 20 °C erfolgreich ein Testfeld mit Rüttelstopfsäulen durch.

Das Stahlwerksgelände umfasst rund 1 km², entsprechend umfangreich sind die Bodenverbesserungsarbeiten. Im Jahr 2025 waren über 200 Keller-Mitarbeitende aus mehreren europäischen Ländern auf der Baustelle im Einsatz.

Das Projekt gilt als eines der größten aktuellen Vorhaben von Keller in Europa und zeigt, wie durch frühzeitige technische Beratung und nachhaltige Bodenverbesserungslösungen Baukosten reduziert, Bauzeiten verkürzt und gleichzeitig Umweltziele unterstützt werden können.

Mehr zum Projekt hier

Keller Australia und Austral arbeiten gemeinsam an Collins Wharf

Keller Australia und das Schwesterunternehmen Austral Construction haben ihre Kompetenzen erneut gebündelt, um die Wohntürme Regatta und Ancora des Projekts Collins Wharf in Melbournes Docklands zu realisieren.

Bereits beim ersten Bauabschnitt, No1 Collins Wharf, hatte Keller Australia die Gründungsarbeiten erfolgreich ausgeführt.

Die Baustelle liegt auf einem schmalen Landstreifen zwischen dem Yarra River und Victoria Harbour. Die Kombination aus beengten Platzverhältnissen, tiefgründigen Weichböden und direkter Wasserlage stellte hohe Anforderungen an Planung und Ausführung. Austral stellte zunächst 140 Spundbohlen her und installierte anschließend knapp 100 Stahlrohrpfähle mit einem Durchmesser von 610 mm, die bis auf den Fels in 46 m Tiefe reichen.

Parallel dazu führte Keller Australia die Hauptgründungsarbeiten aus. Dabei kamen 187 SOB-Pfähle in Tiefen bis 45 m und zusätzlich 98 Fertigteilpfähle zum Einsatz.

Verschiedene Spezialtiefbauverfahren für optimale Lösung

Eine weitere Herausforderung waren zahlreiche Hindernisse im Untergrund aus der historischen Hafennutzung, darunter alte Schiffsketten und Holzpfähle. Dank der engen Zusammenarbeit von Planung und Ausführung konnten notwendige Anpassungen schnell umgesetzt und Verzögerungen vermieden werden.

Durch die Kombination verschiedener Spezialtiefbauverfahren, abgestimmte Prozesse und einen zentralen Ansprechpartner konnte eine technisch und wirtschaftlich optimale Lösung für dieses anspruchsvolle innerstädtische Bauvorhaben umgesetzt werden.

Video zum Projekt

Mehr zum Projekt hier



Datenschutzhinweis

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten beim Versand des „KellerFensters“: Keller Grundbau GmbH, Kaiserleistraße 8, 63067 Offenbach, info.de@keller.com. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie direkt unter datenschutz@ds-gvo-consulting.de.
Wozu wir Ihre Daten nutzen (und die dazugehörige Rechtsgrundlage): Wir verarbeiten Ihre Kontaktdaten (personenbezogene Daten: Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse) um Ihnen unsere Firmenzeitung „KellerFenster“ zuzusenden. Dies geschieht auf der Basis des berechtigten Interesses (Art. 6 (1) f, DSGVO) um Sie, als unsere Geschäftspartner:innen, über unsere Projekte und unsere technischen Möglichkeiten zu informieren. Wenn Sie uns Ihre Einwilligung für die Zusendung des Newsletters gegeben haben, verarbeiten wir Ihre Daten und senden das „KellerFenster“ auf der Basis der Einwilligung (Art. 6 (1) a, DSGVO) zu. Sie können dem Erhalt des Newsletters widersprechen bzw. Ihre Einwilligung widerrufen, indem Sie den Link zur Abmeldung vom Newsletter in der E-Mail nutzen oder an unsubscribe.de@keller.com schreiben. Sollten Sie den Empfang des „KellerFensters“ nicht mehr wünschen, löschen wir Ihre Daten aus unseren Systemen, mit denen wir diese Information versenden. Die Speicherung Ihrer Daten in Verbindung zu Ihnen, als unseren Geschäftspartner:innen, bleibt davon unberührt. Der Versand des „KellerFensters“ erfolgt über den externen Dienstleister Mailchimp (Intuit Ireland Software Limited).
Betroffenenrechte: Sie haben das Recht auf Auskunft über die von uns zu Ihrer Person verarbeiteten personenbezogenen Daten. Ferner haben Sie das Recht auf Berichtigung, auf Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung sowie auf Widerspruch gegen die Verarbeitung und das Recht auf Datenübertragbarkeit, sowie das Recht, nicht einer ausschließlich auf einer automatisierten Verarbeitung (einschließlich Profiling) beruhenden Entscheidung unterworfen zu sein. Ihre oben benannten Rechte als Betroffene/r sind beschrieben in den Artikeln 15–22 der DSGVO.
Beschwerderecht bei einer Behörde: Sollten Sie trotz des Dialogs mit uns der Meinung sein, dass wir, die Keller Grundbau, mit Ihren Daten nicht gesetzeskonform oder vereinbarungsgemäß umgehen, so haben Sie das Recht zur Kontaktaufnahme und/oder Beschwerde bei einer Landes-Datenschutzbehörde, auch in Ihrem Bundesland.
Weitergehende Informationen finden Sie auch in unserer Keller-Datenschutzrichtlinie unter **www.kellergrundbau.de.**

Impressum

„KellerFenster“ ist eine Zeitung der Keller Grundbau GmbH und zugehöriger Unternehmen. Sie erscheint einmal jährlich.

Herausgeber: Keller Grundbau GmbH, Kaiserleistraße 8, 63067 Offenbach

Redaktion: A.Kapell, M. Stelte

Satz: Vielsinn GmbH, Frankfurt,
Tel. +49 69 300 702-80, lara@vielsinn.de

Alle Rechte und Änderungen (Irrtümer) vorbehalten.

Folgen Sie uns

